

bei 100 eingegangen: 27.8.14

Dr.-Ing. Sigurd van Riesen

im April 2014

## Verbesserung für Radfahrer in Hennef erforderlich

Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass in Hennef das Radfahren attraktiver und sicherer wird. Für eine Sportstadt mit einem großen Anteil Jugendlicher hat dies eine besondere Bedeutung.

Im Folgenden möchte ich aus Rückmeldungen anderer Radler und meinen eigenen Erfahrungen die wichtigsten Punkte zusammenfassen. An einigen Stellen sind Radfahrer akut gefährdet, an anderen Stellen fehlen Querungshilfen und die Ausschilderung ist ungenügend sowie nicht durchgehend. Zu beachten ist, dass verglichen mit Nachbarstädten in Hennef die Rotmarkierung von Radwegen bisher noch nicht praktiziert wird.

### Gefahrenstellen und Vorschläge

1. An der Kreuzung des Radweges nach und von Stoßdorf mit der Ausfahrt A 560 sind die Radler außerhalb der Ampelregelung durch Rechtsabbieger stark gefährdet.



Bild 1: B 560-Radweg Stoßdorf



Bild 2: Vorschlag: rote Markierung

Hier müsste der Rad-und Fußweg eindeutig mit roter Farbe und Logo markiert werden.

2. Diese Rotmarkierung ist ebenso an den Kreuzungen der Bröltalstraße sowohl mit der Blankenberger- als auch der Siegstraße erforderlich, um die Gefährdung und Verunsicherung herabzusetzen. Natürlich ebenso an der Unfall- Ecke Theodor-Heuss-Allee / Kepler bzw. Fritz-Jacobi-Straße.



Bild 3 u. 4: Fehlende Rotmarkierungen in der Bröltalstraße/ Abzweige Blankenberger-und Siegstraße

3. Sehr gefährlich ist es für Radler vor dem Warther Kreisel; sowohl von beiden Seiten der Frankfurter Str. als auch in der Wippenhohner Str. werden sie plötzlich auf die Straße gelenkt.



Bild 5: vor Warther Kreisel müssen Radler auf Straße (gefährlich!)

Stattdessen sollte ein Streifen für Radler wie bei dem Kreisel Ost (Lidl/Breuer) - aber rot markiert- eingerichtet werden.



Bild 6: Warth: Querung für Radler fehlt    Bild 7: fehlend: rote Markierungen und Radwegweiser

### Querungsstellen für den Radverkehr

4. Widersprüchlich und unverständlich ist die Vorgabe (rechts oder links abbiegen?):



Bild 8: Ecke Theodor-Heuss-Allee / Wehrstraße

Hier wäre eine Aufstellfläche für Radfahrer vor den Autos oder eine **Radfahrerkfurt** zum Wechseln der Straßenseite sinnvoll.

Auch in der Frankfurter / Fritz-Jacobi-Straße (bei Auto Schorn) ist der von Stoßdorf kommende Radler orientierungslos, denn er muss die Straßenseite beim beginnenden Fußweg wechseln.

Lösungsvorschläge kann man der AGFS Broschüre (Arbeitsgemeinschaft fußgänger –und fahrradfreundlicher Städte) entnehmen:

<http://www.agfs-nrw.de/cipp/agfs/custom/pub/content/lang,1/oid,5758/ticket,guest>

Die Mitglieder eines Arbeitskreises der AGFS, bestehend aus Projektleitern der AGFS, Vertretern von Bezirksregierungen und des ADFC NRW haben in einem intensiven Prozess eine Broschüre für die Praxis entwickelt.

Für die erforderlichen Querungen und Furten mache ich folgende Vorschläge:

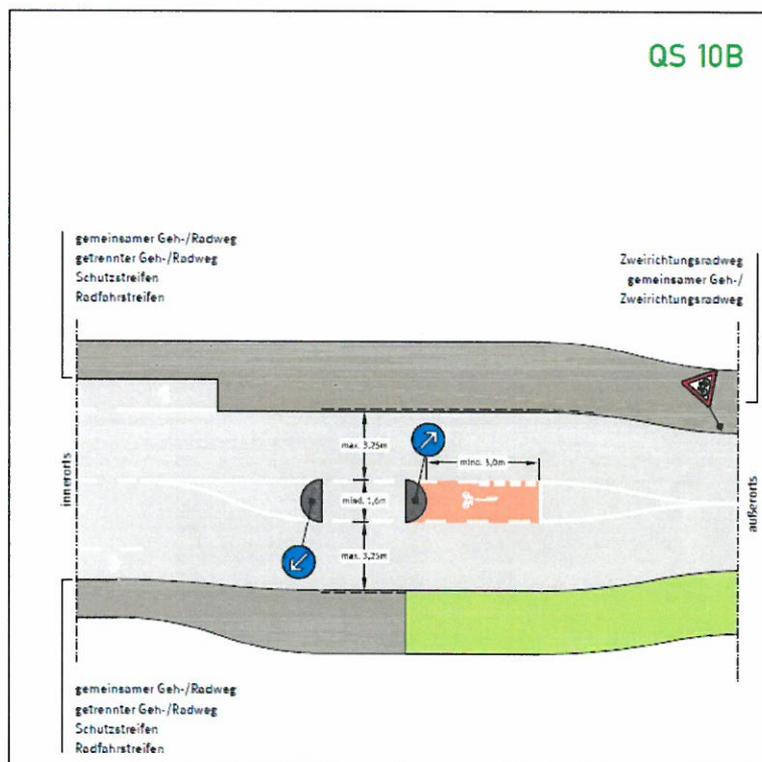


Bild 9: Radverkehr quert im Schatten einer Mittellinsel

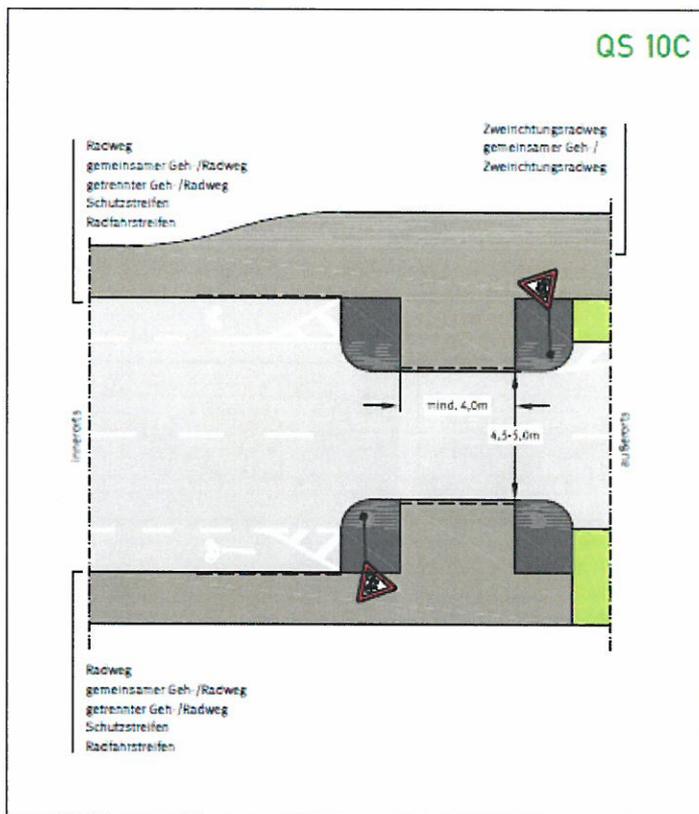


Bild 10: Radverkehr quert über symmetrische Fahrbahneinengung

5. Nach ähnlichem Modell einer Querung wäre der Radweg von Lanzenbach an der Wippenhohner Straße direkt an die Kurhausstr. anzuschließen. Die derzeitige Situation am Ende der Kurhausstr. ist auch durch Poller beengt und unbefriedigend. Die gesamte **Kurhausstraße sollte als Radfahrstraße** ausgewiesen werden



Bild 11 u. 12: 2 Poller am Ende Kurhausstr. ; besser neue Querung direkt vom Lanzenbacher Radweg

6. Von den Radfahrern wird auch die Situation in der Frankfurter Str. beanstandet. Eine 30 km/h Begrenzung und eine Beschilderung „Radfahrer können auch die Fahrbahn benutzen“ werden vorgeschlagen.
7. Der Radweg entlang der Sieg entlang ‚Penny‘ und ‚d‘ Accord‘ Richtung Allner Weg ist dort insbesondere durch Glas verschmutzt und die Sicht an der ungünstigen Zufahrt (Konfliktpunkt) zu Penny auch durch eine Hecke unübersichtlich.



Bild 13 u. 14: Konfliktpunkt Einfahrt zu Penny (Hecke entfernen oder kürzen)

8. Die Ausschilderung zu den Stadtteilen ist lückenhaft und teilweise widersprüchlich. Diese wäre auch für ‚Bergstrecken‘ wg. der zunehmenden Pedelec-Nutzung sinnvoll.
9. Der Bereich von der Allner Brücke Richtung Zentrum entlang der Bröltalstraße und ebenso in Stoßdorf nach den Umbauten für ‚Müllerland‘ sollte für Radler neu geordnet werden.

### Schilda- Schilderwald

10. An verschiedenen Stellen in Hennef stehen an Gehwegen Zusatzschilder „Radfahrer absteigen“, dies ist unzulässig.



**Bild 13: Unzulässige Beschilderung**

**Bild 14. Unsinnige Beschilderung**

Die Verwendung des Zusatzschildes „Radfahrer absteigen“ im Zusammenhang mit dem Verkehrszeichen 239 (Fußgänger) verstößt gegen § 39 Abs. 1 StVO. Das Befahren von mit Verkehrszeichen 239 gekennzeichneten Gehwegen ist bereits nach § 41 Abs. 2 Nr. 5 Buchstabe a StVO verboten.

gez. Dr. Sigurd van Riesen

